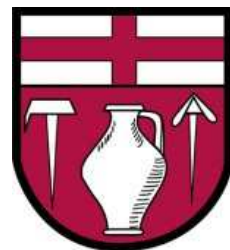




Abschlussbilanz zur Dorfmoderation in Gusenburg



Büro **PLAN B**

Hintergrund der Dorfmoderation

- Workshop „Dorfinnerenentwicklung“ am 9. November 2013
- Erfolgreiche Bewerbung der Ortsgemeinde um Förderung aus dem Landesprogramm zur Dorfentwicklung
- Offizielle Beauftragung durch den Rat der Ortsgemeinde Ende Juli 2014
- Laufzeit der Dorfmoderation bis August 2016

Geplante Inhalte der Dorfmoderation

- Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) im Vorfeld
- Bürgerversammlung am 8. Oktober 2014
- Gründung von bis zu fünf Interessengruppen
- Moderation und fachliche Begleitung der Arbeits-/ Interessengruppen
- Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde
- Formaler Abschluss (Bericht, Gespräch)

Was wurde gemacht?

Die Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) wurde erstellt:

- Recherche und Auswertung von sozio-demographischen Strukturdaten
- Ein Dorfrundgang
- 25 Gespräche mit rund 100 Teilnehmenden, u.a. mit Ortsgemeinde, Vereinen, Initiativen, Feuerwehr, Kindergarten, Grundschule, Verbandsgemeinde, Pflegestützpunkt, Pfarrgemeinde, Frauengemeinschaft sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Was wurde gemacht?

Die Bürgerversammlung wurde am 08.10.2014 durchgeführt (ca. 50 Teilnehmende)

- ✓ Vorstellung der Bestandsaufnahme
- ✓ Diskussion und Ergänzung der Ideensammlung zu vier Themenblöcken:
 1. Dorffinnenentwicklung,
 2. Wohnumfeldgestaltung,
 3. Generationenübergreifende Aktivitäten und Veranstaltungen,
 4. Coaching für einzelne Organisationen.

Was wurde gemacht?

IG „Dorfinnenentwicklung“

11 Treffen zwischen November 2013 und Juni 2016

- ✓ Aktualisierung des Leerstandkatasters und Übersicht über Baugrundstücke (letzte Aktualisierung September 2016)
- ✓ Revitalisierung von Wohngebäuden für unterschiedliche Zwecke (mehrmals thematisiert)
- ✓ Sanierungsgebiet
- ✓ Barrierefreier Veranstaltungsraum: Pfarrsaal (Bistum)

Was wurde gemacht?

IG „Dorfinnenentwicklung“

- ✓ Bänke und Wegepflege
- ✓ Konzeptentwicklung „Historischer Kulturwanderweg“
- ❖ Potential „Nagelschmiede“ und „Schmugglertour“
- ❖ Tourismusförderung, z.B. Ferienwohnungen, Vermarktung (weitestgehend außerhalb des Einflussbereichs)

Was wurde gemacht?

IG „Wohnumfeldgestaltung“

3 separate Treffen sowie 8 gemeinsame Sitzungen mit IG
Dorfinnenentwicklung

- ✓ „Bestandsaufnahme „Obstbäume an der alten Hermeskeiler Allee“, Baumschnittkurs in Zusammenarbeit mit dem NP Saar-Hunsrück, eigenständige Bearbeitung des Themas durch den AK Streuobst
- ✓ Umgestaltung des Geländes am Dorfbrunnen
- ✓ Anwohnerbefragung und Vorarbeiten „Brunnen Brunnenstraße“

Was wurde gemacht?

IG „Wohnumfeldgestaltung“

- ✓ Instandsetzungsarbeiten an der Grillhütte und auf dem Gelände
- ✓ Umgestaltung des Spielplatzes „Kreuzstraße“
- ✓ Dreck-Weg-Tag im Juli 2016
- ✓ Pflege dörflicher/ öffentlicher Anlagen: Gruppe in Eigenorganisation aktiv
- ❖ Verschiedene weitere Idee/ Vorschläge (Gestaltung Dorfplatz, Litfaßsäule, Maibaumständer, Schilder an den Ortseingängen)

Was wurde gemacht?

IG „Generationenübergreifende Aktivitäten und Veranstaltungen“

5 Sitzungen zwischen November 2014 und Juni 2015, danach Überleitung in IG Dorffinnenentwicklung

- ✓ Ansatz der Dorfmoderation und Ideen der IG vorgestellt beim Seniorentag im Dezember 2014. Viele Gespräche mit den anwesenden SeniorInnen geführt: Einige mit Interesse an Mithilfe, andere haben Ideen geäußert, ein älteres Ehepaar mit Hilfebedarf

Was wurde gemacht?

IG „Generationenübergreifende Aktivitäten“

- ✓ Organisation von Veranstaltungen (Pfleigestützpunkt, Seniorensicherheitsberater)
- ✓ Anregung eines Sonntagscafés (geplant 6.11.2016)
- ✓ Grundversorgung: Übersicht über Einkaufs- und Lieferdienste; Fester Marktplatz seitens der Unternehmen nicht gewünscht
- ✓ Frühzeitige Einbindung von BürgerInnen in Planung der 550-Jahr-Feier

Was wurde gemacht?

IG „Generationenübergreifende Aktivitäten“

- ❖ Aufbau nachbarschaftliches Hilfsnetz: kein gemeldeter Hilfebedarf
- ❖ „Alternativen zum ÖPNV“: auf Ortsebene nicht realisierbar
- ❖ Einsatz „Gemeindeschwester“: nicht realisierbar
- ❖ Information von NeubürgerInnen: auf Ortsebene nur begrenzt möglich (Homepage)
- ❖ Kunst/ und Kultur im Dorf

Was wurde gemacht?

Coaching für einzelne Organisationen

- ✓ *Ortsgemeinde*: Impulse für Gusenburger Homepage

- ✓ *Lanz Club*:
 - Stromanschluss Festplatz (realisiert durch „RWE aktiv vor Ort“);
 - Ver- und Entsorgung Lanzhalle (isoliert nicht sinnvoll);
 - Vereinshaus (Verknüpfung mit Nagelschmiede/ größerem Projekt – derzeit unrealistisch).

Was wurde gemacht?

Schwerpunktthema „Kinder und Jugendliche“

Keine separate IG, sondern Querschnittsthema

- ✓ Umgestaltung des Spielplatzes „Kreuzstraße“
- ✓ Einbeziehung der 4. Klassen bei Wohnumfeldgestaltung (Dorfbrunnen, Spielplatz Kreuzstraße - könnte Tradition werden!)
- ✓ Federführung durch JFW beim Dreck-Weg-Tag
- ✓ Kinderbetreuung: kein weiterer Bedarf, Informationen über Tagespflege und Babysitterkurse
- ✓ Reaktivierung des Jugendclubs unabhängig von der Dorfmoderation

Was wurde gemacht?

Öffentlichkeitsarbeit

- ✓ Information über alle öffentlichen Termine in der örtlichen Presse (TV, RuH)
- ✓ Pressegespräch mit dem TV im Juli 2015
- ✓ Pressebericht im August 2016
- ✓ Informationen über Termine und Inhalte auf der Homepage der Gemeinde in der neuen Rubrik „Dorfmoderation“

Was wurde gemacht?

Beratung und Begleitung der Gemeinde

- ✓ Austausch mit dem Ortsbürgermeister und einzelnen Ratsmitgliedern, i.d.R. im Kontext der IG
- ✓ Präsentation der Zwischenbilanz im Gemeinderat im September 2015
- ✓ Treffen der aktiven IG-Mitglieder mit Ortsbürgermeister und Haupt- und Finanzausschuss im August 2016 – Besprechung der Ergebnisse und „offenen Enden“ der Dorfmoderation
- ✓ Abschlussbericht zur Dorfmoderation
- ✓ Abschlusspräsentation im Gemeinderat



Fazit und Empfehlungen

Fazit und Empfehlungen

Gesamtfazit mit „Licht und Schatten“

Positiv:

Viele Ansätze, die grundsätzlich mit vorhandenen Mitteln und im Rahmen der Einflussmöglichkeiten realisierbar waren, sind aufgegriffen und umgesetzt worden.

Wichtig: Sensibilität für demographischen Wandel:

Thema „Belange des älter werdenden Teils der Bevölkerung“ auf der Agenda haben;

Thema „Leerstand“ im Blick behalten, max. Abrundungen statt Ausweisung von Neubaugebieten.

Fazit und Empfehlungen

Gute Umsetzungsperspektiven für

- ✓ Sonntagscafé;
- ✓ Bolzplatz/ Spielplatz hinter dem Bürgerhaus;
- ✓ Verschiedene Maßnahmen des AK Streuobst.

Fazit und Empfehlungen

Realisierbar in Abhängigkeit von (finanziellen) Möglichkeiten:

- ❖ Ausweisung eines Sanierungsgebietes incl. Durchführung einer Informationsveranstaltung für EigentümerInnen;
- ❖ Sanierung / Neugestaltung des Brunnens Brunnenstraße;
- ❖ Weitere Aufwertung des Brunnens am Dorfeingang;
- ❖ Nutzung des Potentials der Nagelschmiede;
- ❖ Realisierung des historischen Kulturwanderwegs;
- ❖ Umsetzung verschiedener Maßnahmen der Wohnumfeldgestaltung.

Fazit und Empfehlungen

Auf der Schattenseite:

- ✓ Verhaltene Beteiligung von Mitgliedern des Rates;
- ✓ verhaltene Beteiligung von BürgerInnen, unabhängig davon, ob zur Beteiligung an den Interessengruppen, zur Teilnahme an Veranstaltungen oder zum Engagement bei Mitmach-Aktionen aufgerufen wurde.
- ✓ Teils schleppender Verlauf „von der Ideenentwicklung zur Umsetzung“.
- ✓ Unterschwellige Konfliktlinien und Mängel in der Kooperationskultur.

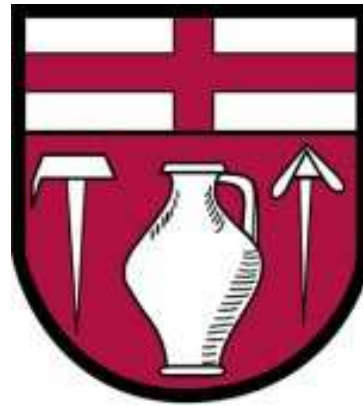
Fazit und Empfehlungen

- ❖ Noch nicht gesichert: strukturelle und personelle Nachhaltigkeit für wesentliche Elemente aus der Dorfmoderation.
- ❖ Wenn es nicht gelingt, aus dem Ortsgemeinderat heraus zusammen mit engagierten BürgerInnen eine Struktur für die Weiterarbeit zu gründen, dann werden viele Ideen auch weiterhin nicht zu Umsetzung kommen können.

Fazit und Empfehlungen

Empfehlungen:

- ✓ Versuch der Verständigung auf eine Linie für die künftige Dorfentwicklung,
- ✓ die bisherigen Ansätze und Ideen weiterverfolgen und
- ✓ das Gemeinwohl stärker in den Blickpunkt rücken.
- ✓ Gründung eines Beirates als institutionalisierte Form, um allen Interessierten Gelegenheit zur Mitarbeit zu geben und eine verbindliche Struktur zu haben (Klammerfunktion).
- ✓ Etablierung einer „Dankeskultur“ für diejenigen, die sich ehrenamtlich in Projekten oder Vereinen für das Gemeinwohl engagieren!



**WEITERHIN VIEL
ERFOLG!**

Dipl.-Päd. Beate Stoff/ Büro Plan B, Osburg